

Totalrevision CO₂-Gesetz

Verknüpfung der Emissionshandelssysteme

swisscleantech befürwortet die Verknüpfung der Emissionshandels-systeme der Schweiz und der EU.

Einführung

In Emissionshandelssystemen (EHS) werden die Firmen mit grossen Treibhausgasemissionen zu Emissionsreduktionen verpflichtet (z.B. chemische Industrie, Zementherstellung, Kraftwerke in der EU). Das Schweizer EHS umfasst 54 Firmen und ca. 12% der Schweizer Emissionen. Diese Firmen erhalten im Gegenzug die CO₂-Abgabe zurückerstattet. Jede Firma muss pro Tonne CO₂-Emissionen ein Emissionsrecht (ER) an den Staat abliefern. Die Gesamtmenge der ER wird festgelegt und jedes Jahr reduziert. Die ER werden nach einem Schlüssel grösstenteils kostenlos an die Firmen verteilt, der Rest wird versteigert. Stösst eine Firma mehr Emissionen aus, muss sie zusätzliche ER kaufen. Die Nachfrage bestimmt den Preis.

Verknüpfung

Heute existieren parallele EHS in der Schweiz und in der EU. Das EU EHS umfasst 11'000 Firmen und ca. 45% der EU-Emissionen. Die Schweiz und die EU wollen ihre EHS verknüpfen. Der Vertrag dazu ist fertig ausverhandelt, muss aber vom Parlament noch bewilligt werden. Der Zusammenschluss der Systeme setzt kein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU voraus. Die Alternative zum Anschluss wäre wahrscheinlich die Auflösung des Schweizer EHS. Die Firmen würden in diesem Fall eine Zielvereinbarung abschliessen.

Herausforderungen

In beiden EHS wurden über Jahre deutlich mehr ER auf den Markt gebracht, als benötigt wurden. Dieser Überschuss hat zu sehr niedrigen Preisen der ER geführt (CH-ER zurzeit 8 CHF). Die EU nimmt ab 2019 einen Teil dieser Überschüsse temporär aus dem Markt und will sie später zum Teil löschen. Darauf hat der Markt reagiert. Neu kostet eine Tonne CO₂ 20 EUR im EU-EHS – 4 Mal mehr als vor 5 Jahren. Ob die Reformen genug greifen, um ein Preisniveau zu erreichen, das auch zu Emissionsreduktionen führt, bleibt weiterhin unklar. Der Preis müsste deutlich über 35 CHF liegen, um signifikante Emissionsreduktionen zu bewirken. Trotzdem sind die Revisionen vielversprechend und ermöglichen neu auch ein effektiveres Zusammenspiel mit anderen Klimaschutzmassnahmen.

swisscleantech Position

Grundsätzlich sind länderübergreifende Handelssysteme isolierten Systemen vorzuziehen. So wird sichergestellt, dass am effizientesten Ort eingespart wird. Das Schweizer EHS hat durch das geringe Marktvolumen eine eingeschränkte Liquidität und ein höheres Volatilitätsrisiko. Eine Verknüpfung beider Systeme bietet mehr Sicherheit und schafft gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle betroffenen Unternehmen. Wir begrüßen zudem, dass bei einer Verknüpfung auch der innereuropäische Flugverkehr und geogene Emissionen ins Emissionshandelssystem eingeschlossen würden.

Die beiden Handelssysteme miteinander zu verknüpfen, ist auch ein Zeichen, dass die Schweiz gemeinsam mit der EU dem Klimawandel entgentreten will. Eine Verknüpfung setzt daher auch einen positiven Impuls für die Beziehungen mit der EU.

Kontakt und Informationen

politik@swisscleantech.ch

[Weitere Informationen zur Schweizer Klimapolitik.](#)